



Mitsubishi Space Star 1.0 ASG Light

Fünftüriger Kleinwagen mit Schrägheck (52 kW / 71 PS)

S inngemäß könnte man "Space Star" auch mit „Raumwunder“ übersetzen – mit diesem Namen hat sich Mitsubishi aber weit aus dem Fenster gelehnt, denn sein aktueller Kleinwagen Space Star besitzt ein insgesamt unscheinbares Auftreten, mit geradlinigem Design, ohne optische Besonderheiten. In anderen Ländern wird er unter dem Namen Mirage verkauft, was so viel wie Fata Morgana bedeutet. Das passt schon eher. Dass die Zweckmäßigkeit im Vordergrund stand, sieht man an den kompakten Außenmaßen, dem kleinen Wendekreis und dem äußerst sparsamen Motor. Mit einem ermittelten Durchschnittsverbrauch von lediglich 4,4 l/100 km markiert der Space Star 1.0 AS&G mit Start-Stopp-System einen Bestwert im Klassenumfeld. Leider gibt es darüber hinaus kein Lob zu verteilen. Der Innenraum ist eng, der Stauraum ist begrenzt und die mäßigen Komforteigenschaften machen lange Fahrten zur Qual. Fazit: Wer ein kleines, sparsames und günstiges Auto sucht, ist mit dem Space Star gut bedient. Wer ein echtes Raumwunder sucht, liegt damit aber falsch.

Karosserievarianten: keine. **Konkurrenten:** u.a. Chevrolet Aveo, Dacia Sandero, Mazda 2, Nissan Micra.

+ sehr sparsamer Motor, günstiger Anschaffungspreis, gutes Stadtauto

- wenig Platz, schlechte Komforteigenschaften, gefühllose Lenkung, durchzugsschwacher Motor



ADAC-URTEIL

2,9 AUTOTEST

1,9 AUTOKOSTEN

Zielgruppencheck

3,2 Familie

1,9 Stadtverkehr

2,8 Senioren

3,1 Langstrecke

3,7 Transport

4,0 Fahrspaß

2,4 Preis/Leistung

Die Verarbeitung des neuen Space Star kann nicht ganz überzeugen. Selbst für einen Kleinwagen in dem Preissegment wirken die Karosserie sowie der Innenraum trist und billig verarbeitet. Das Finish der Karosserie geht zwar in Ordnung und auch die Spaltabstände verlaufen weitgehend gleichmäßig, doch Details wie der von innen komplett unlackierte Motorraum oder der scharfkantige Tankdeckel trüben das Gesamtbild. Im Kofferraum liegt z.B. eine sehr billig wirkende Sperrholz-Abdeckung, die von mäßiger Qualität zeugt. Das zwiespältige Bild setzt sich auch im Innenraum fort. Dieser zeigt sich zwar weitgehend solide verarbeitet, doch fühlen sich die Materialien alles andere als hochwertig an. Es kommt fast nur billiges Hartplastik zum Einsatz, das durch Applikationen in Klavierlackoptik zumindest etwas aufgewertet wird. Die Türschweller sind durch eine doppelte Dichtlippe zufriedenstellend vor Verschmutzen geschützt, es fehlen aber Schutzleisten, die vor Kratzern am Schweller schützen.

– Der Tankdeckel ist nicht in die Zentralverriegelung integriert und muss über einen Hebel im Innenraum entriegelt werden. Der Tankstutzen besitzt keinen Fehlbetankungsschutz - anstatt Benzin kann auch versehentlich Diesel eingefüllt werden, was teure Reparaturen nach sich ziehen kann. Der Motorraum ist von unten nicht verschlossen und verschmutzt somit schnell. Im weiteren Verlauf des Unterbodens sind zwar kaum spezielle Abdeckungen vorhanden, doch insgesamt ist der Unterboden nicht zu zerklüftet. Weder die lackierten Stoßfänger, noch die Türen sind durch Schutzleisten vor leichten Parkremplern, bzw. unvorsichtig geöffneter Türen geschützt. Die Motorhaube wird nur durch einen primitiven Haltestab offen gehalten.

Die Alltagstauglichkeit des Space Star fällt zufriedenstellend aus. Das Fahrzeug bietet vier vollwertige Sitzplätze und einen schmalen Notsitz hinten in der Mitte.

+ Gut fällt die Reichweite aus. Trotz des kleinen 35 l Tanks kann der Stadtfliker mit einer Tankfüllung knapp 800 km bewältigen. Aufgrund der kompakten Außenmaße eignet sich das Fahrzeug gut für die Stadt.

– Nicht überzeugen kann der Mitsubishi dagegen bei der Zuladung. Diese beträgt nicht besonders üppige 410 kg. Auf dem Dach dürfen lediglich 50 kg transportiert werden. Gar nicht erlaubt sind beim 1.0 l Motor Anhänger. Aber auch die 1.2 l Variante sieht da nicht besser aus: Gebremst sind sehr magere 200 kg Anhängelast erlaubt, ungebremst nur 100 kg. Dazu kommt eine zulässige Deichsellast von 25 kg - da kann nicht einmal ein Fahrradträger auf die Anhängerkupplung montiert werden. Im Falle einer Reifenpanne steht nur ein Reifenreparaturset zur Verfügung, das sich schnell als unnützlich erweisen kann. Einen Wagenheber sucht man vergebens, immerhin gibt es aber Bordwerkzeug.

Im Sicht-Kapitel schneidet der Space Star zufriedenstellend ab. Das liegt nicht zuletzt an der guten Übersichtlichkeit. Bei der Rundumsicht schneidet das Fahrzeug zufriedenstellend ab - einzig die etwas breit geratenen C-Säulen schränken die Sicht nach schräg hinten etwas stärker ein. Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug können gut bis zufriedenstellend eingesehen werden. Da stört es auch nicht zu stark, dass weder für vorne noch für hinten Einparksensoren erhältlich sind.



Einzig die breiten Dachsäulen verhindern eine gute Sicht nach schräg hinten.

Die Sicht in den großen Außenspiegeln ist gut - es fehlt aber ein asphärischer Bereich, wodurch Objekte im toten Winkel des Fahrzeugs nicht so gut erkannt werden können. Nicht ganz überzeugen kann das Lichtsystem. Die Halogenscheinwerfer mit nicht mehr ganz aktueller H4-Technik leuchten die Fahrbahn nicht besonders hell aus, zudem fehlt es den Scheinwerfern an Reichweite. Ein helleres Lichtsystem (z.B. Xenon) bzw. Abbiege- oder Kurvenlicht sind nicht erhältlich. Die Scheibenwischer lassen links einen breiten Streifen ungewischt, bei höheren Geschwindigkeiten neigen sie zudem zum Rubbeln (kein Flachbalkenwischer). Das Tagfahrlicht ist in die vermeintlichen Nebelscheinwerfer integriert. Auch wenn die Leuchten wie typische Nebelscheinwerfer aussehen, besitzt die getestete Variante keine Nebelscheinwerfer, es sind einfache 10 W Glühlampen verbaut.

⊖ Die Außenspiegel sind in der getesteten Ausstattungsvariante nicht beheizbar. Dafür muss man mindestens die Ausstattung "Shine" wählen, diese ist wiederum nur mit dem 1,2 l Benzinmotor erhältlich.

2,7 Ein-/Ausstieg

Zum Ent- und Verriegeln der Türen gibt es eine praktische Fernbedienung, die ab dieser Ausstattungsvariante erhältlich ist. Komfortfunktionen wie das Öffnen oder Schließen der Fenster fehlen aber. Die leichten Türen können auch an Steigungen zuverlässig offen gehalten werden. Da sie allerdings nur zwei Rasterungen besitzen, ist der Öffnungswinkel der Türe in der ersten Rasterung schon recht groß - da schlägt man schnell mal mit der Tür ans Nachbarauto an. Haltegriffe am Dachhimmel gibt es für die beiden vorderen Insassen, für die hinteren Passagiere fehlen diese aber. Es gibt keine Nachleuchtfunktion der Scheinwerfer, welche bei Dunkelheit den Heimweg noch kurze Zeit beleuchten würde.

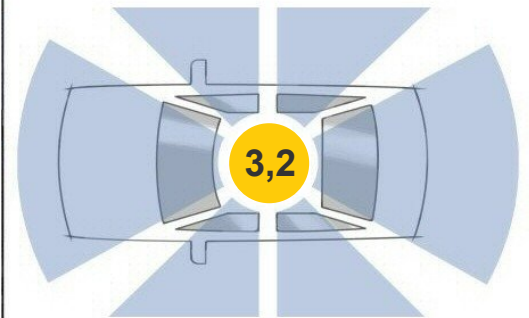
⊕ Weitgehend problemlos funktioniert das Ein- und Aussteigen. Die Türen sind groß, der Schweller liegt auf niedrigem Niveau und der Sitz ist in akzeptabler Höhe angeordnet. Auch hinten kann man sich über den Zustieg nicht beschweren. Durch die hohen und geraden Türen kommt man leicht in den Fond.

3,5 Kofferraum-Volumen*

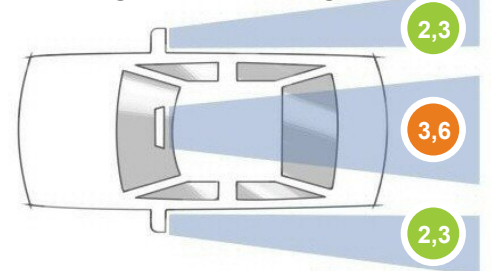
Der Kofferraum des Space Star fällt selbst für einen Kleinwagen mager aus. Gemessen bis zur Gepäckraumabdeckung sind es nur 210 l. Entfernt man diese, lassen sich bis zum Dach zumindest 290 l verstauen.

⊕ Klappt man die Rücksitze um, sieht es besser aus. Dann können bis zur Fensterunterkante 560 l verstaut werden. Dachhoch sind es großzügige 925 l.

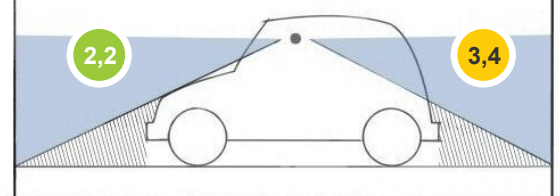
Rundumsicht



Innenspiegel, Außenspiegel



Vorderes und hinteres Nahfeld



Die Rundumsicht-Note informiert über die Sichtbehinderung des Fahrers durch Fensterposten und Kopfstützen. Bei den Innen- und Außenspiegeln werden deren Sichtfelder aus dem Blickwinkel des Fahrers bewertet. Die Noten des vorderen und hinteren Nahfeldes zeigen, wie gut der Fahrer Hindernisse unmittelbar vor bzw. hinter dem Fahrzeug erkennt.



Der Kofferraum mit 210 l Volumen fällt in dieser Fahrzeugklasse recht klein aus. Die meisten Konkurrenten bieten hier mehr Platz fürs Gepäck oder den Einkauf.

3,1 Kofferraum-Zugänglichkeit

Die Heckklappe lässt sich leicht anheben und über eine Griffmulde auch wieder einfach schließen. Unter der voll geöffneten Heckklappe können Personen bis knapp 1,85 m aufrecht stehen, ohne sich den Kopf anzuschlagen. Beim Einladen des Gepäcks muss erst einmal die recht hohe Ladekante (74 cm über der Fahrbahn) überwunden werden. Durch den tief liegenden Kofferraumboden muss man dann zum Ausladen des Gepäcks wiederum die 25 cm höher liegende Kofferraumkante überwinden. Das Format des Kofferraums geht insgesamt in Ordnung. Die Ladeöffnung ist ausreichend groß und es können auch sperrige Gegenstände transportiert werden - zumindest mit umgeklappter Rückbank. Störend wirkt sich dann lediglich der nicht ganz ebene Ladeboden aus, da die Rücksitzlehnen dann nach vorne hin ansteigen. Bei der Kofferraumbeleuchtung hat Mitsubishi gespart. Lediglich eine kleine Funzel erhellt das Gepäckabteil bei Nacht.

3,4 Kofferraum-Variabilität

Die Rücksitzlehnen lassen asymmetrisch geteilt umklappen. Der Klappmechanismus funktioniert dabei zufriedenstellend, wobei etwas störend ist, dass diese nur vom Kofferraum aus umgeklappt werden können. Beim Zurückklappen muss man aufpassen, dass die Gurtbänder nicht eingeklemmt werden - es gibt zwar Gurthalter, in welche die Gurte vor dem Klappen eingehängt werden können, doch vergisst man dies, können die Gurte schnell mal beschädigt werden.

➔ Für kleine Utensilien gibt es im Kofferraum keine Ablagemöglichkeiten. Weder Fächer noch Netze oder Befestigungshaken findet man dort.

3,3 INNENRAUM

3,6 Bedienung

Im Bedienungskapitel gibt es für den Space Star noch einiges an Verbesserungspotential. Der spartanisch ausgestattete Kleinwagen bietet so gut wie keine Komfortausstattung - und die wenigen Schalter und Funktionen sind dann oft auch noch ergonomisch ungünstig platziert. Die Eingewöhnungszeit fällt zwar gering aus, doch die Bedienung einiger Funktionen bleibt ein dauerhaftes Ärgernis. So kann das Lenkrad nur in einem ganz kleinen Bereich in der Neigung eingestellt werden. Die Sitzlehne lässt sich nur über eine grobe Rasterung stufenweise in der Neigung einstellen und um die Sitzfläche in der Höhe einzustellen muss ein fummeliges Drehrad bedient werden. Nicht alle Personen finden damit eine entspannte Sitzposition. Der Platz um die Pedale wird bei großen Schuhen eng und man bleibt beim Gas geben auch mal an der Mittelkonsolenverkleidung hängen. Problemlos ist dagegen die Erreichbarkeit des Schalthebels bzw. das Einstecken des Zündschlüssels, auch wenn das Zündschloss unbeleuchtet ist. In der höchsten Ausstattungsvariante Shine+ findet man dann auch ein schlüsselloses Zugangssystem an Bord (Smart-Key-System). Die Scheibenwischer besitzen eine Antipffunktion, zwei Wischgeschwindigkeiten sowie einstellbares Intervall-Wischen. Einen Regensensor gibt es ab der Ausstattung Shine. Das Bedienteil der Klimaanlage ist in akzeptabler Höhe platziert, die griffungünstigen Dreh- und Schieberegler sind aber eher schlecht zu bedienen. Die Schieberegler für die Umluftfunktion ist recht schwergängig und die eingestellte Funktion ist nur mäßig ablesbar.



Verarbeitung und Funktionalität lassen noch sehr viel Spielraum für Verbesserungen.

Eine Klimaanlage ist Serie, eine Klimaautomatik gibt es erst aber der Ausstattung Shine. Die vorderen Fensterheber lassen sich elektrisch betätigen, interessant ist der je nach Ausstattungsvariante aufgeteilte Funktionsumfang der Fensterheber: In der Grundausstattung sind die vorderen elektrisch, in der nächst höheren Ausstattung (Light) gibt es dann immerhin eine Abwärtsautomatik fürs Fahrerfenster, noch eine Ausstattungsvariante höher sind dann auch die hinteren Fensterheber elektrisch, das Fahrerfenster besitzt dann auch eine Aufwärtsautomatik und einen Einklemmschutz. Ablagen findet man vorne genügend (Becherhalter, kleine Türfächer etc.), hinten gibt es dagegen so gut wie keine Ablagemöglichkeiten, sogar Lehnentaschen fehlen. Das Handschuhfach ist klein, besitzt ein ungünstiges Format und ist zudem unbeleuchtet. Als Innenraumbelichtung muss vorne eine kleine Lampe reichen. Weder hinten gibt es zusätzliche Lampen, noch findet man separate Leseleuchten an Bord.

+ Optimal erreichbar und auch in der Funktion logisch aufgebaut ist das Radio. Hier gibt es an der Bedienung nicht auszusetzen, einzig eine zusätzliche Bedienung vom Lenkrad aus wäre wünschenswert. Klangwunder kann man von den vier Lautsprechern nicht erwarten. Schon bei mittellauter Musik hört sich der Klang blechern und verzerrt an. Die Instrumente sind weiß hinterlegt und lassen sich sowohl tagsüber als auch in der Nacht tadellos ablesen.

- Extrem schlecht gelöst ist die Bedienung des Lichtschalters. Nicht nur, dass der Drehschalter am Lenkstockhebel glattflächig und damit wenig griffgünstig ist, es fehlt auch gänzlich eine Kontrollleuchte, ob das Fahrlicht eingeschaltet ist. Auf dem Drehring für die Nebelleuchten (ebenfalls am Lenkstockhebel angebracht) sind auch die Nebelscheinwerfer abgebildet, obwohl diese in der Ausstattungsvariante gar nicht verbaut sind. Höchst unglücklich lässt sich der Bordcomputer bedienen. Um den Knopf am Tacho zu betätigen, muss man durch das Lenkrad greifen. Das ist während der Fahrt nicht nur ungünstig sondern auch gefährlich. Der Umfang an Kontrollleuchten und Informationen ist insgesamt beschränkt. Es gibt keine Motortemperaturanzeige, die Außentemperatur wird nicht ständig angezeigt (nur über Bordcomputer) und die Tankanzeige kann nur grob abgelesen werden.

2,8 Raumangebot vorne*

Das Raumangebot vorne ist zufriedenstellend. Die Kopffreiheit würde zwar für Personen bis zwei Meter ausreichen, doch lässt sich der Sitz nur für Personen bis 1,85 m ausreichend weit nach hinten stellen. Die Innenbreite geht für die Fahrzeugklasse in Ordnung, das subjektive Raumgefühl ist dank der großen Fensterflächen und dem hohen Dach tadellos.

3,5 Raumangebot hinten*

Auch hinten geht es recht eng zu. Sind die Vordersitze auf 1,85 m große Personen eingestellt, haben nur noch knapp 1,80 m große Mitfahrer genügend Beinfreiheit. Auch die Kopffreiheit würde nur für unwesentlich größere Personen ausreichen. Für zwei Personen ist die Innenbreite großzügig, drei Personen nebeneinander haben aber kaum Platz.



Auf den hinteren Sitzplätzen finden Personen bis 1,80 m Körpergröße ausreichend Platz vor.

4,0 Innenraum-Variabilität

Der Space Star bietet keine besondere Innenraum-Variabilität. Die Vordersitze lassen sich in Liegeposition stellen und die Rücksitzlehne ist asymmetrisch geteilt klappbar.

3,7 KOMFORT

3,2 Federung

Der Federungskomfort des Kleinwagens lässt zu Wünschen übrig. Das unharmonisch abgestimmte Fahrwerk kann grobe Unebenheiten nur akzeptabel abfedern, der Kleinwagen ist bei regelmäßiger Anregung dauerhaft in Bewegung. Andererseits zeigt das Fahrzeug eine ausgeprägte Seitenneigung. Bei Fahrten über Kopfsteinpflaster sind deutliche Eigenresonanzen im Innenraum wahrnehmbar. Das Fahrzeug ist weder besonders sportlich noch besonders komfortabel abgestimmt.

3,8 Sitze

Der Sitzkomfort hält sich in Grenzen. Am Fahrersitz kann nur die Sitzfläche in der Höhe eingestellt werden (nicht der ganze Sitz). Für den Beifahrersitz gibt es keine Höheneinstellung. Die Vordersitze sind wenig konturiert bieten kaum Seitenhalt und bieten dem Rücken kaum Unterstützung. Durch die niedrigen Lehnen haben große Personen im Schulterbereich keinen Halt. Der schweißtreibende synthetisch wirkende Sitzbezug sorgt bei warmen Temperaturen schnell für übermäßiges Schwitzen. Auch die Rücksitze sind schlecht konturiert, bieten keinen Halt und die nahezu keine Oberschenkelunterstützung.

3,8 Innengeräusch

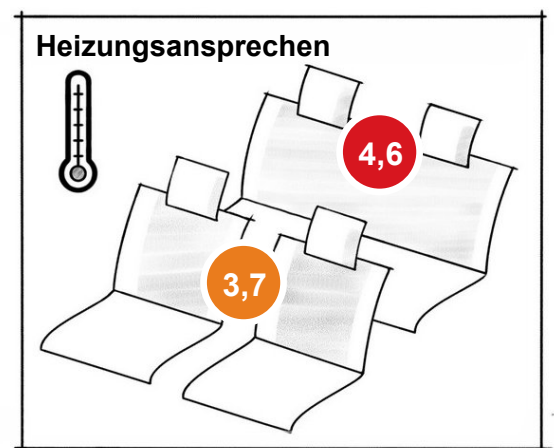
Unter Last ist der kleine Dreizylinder-Motor im Innenraum stets präsent. Bei Konstantfahrt halten sich die Motorgeräusche noch akzeptabel im Hintergrund. Windgeräusche sind bis 130 km/h erträglich, nehmen darüber hinaus aber überproportional zu. Beim Überfahren von Schlaglöchern dringen deutliche Poltergeräusche in den Innenraum.

– Der gemessene Geräuschpegel bei 130 km/h fällt mit 73,4 dB(A) hoch aus.

4,3 Klimatisierung

Der Space Star ist in der getesteten Variante serienmäßig mit einer manuellen Klimaanlage ausgestattet. Ab der nächst höheren Ausstattung (Shine) findet man dann serienmäßig eine Klimaautomatik vor. Einen Pollenfilter gibt es aber der getesteten Ausstattungsvariante. Mit der manuellen Klimaanlage kann die Temperatur nur grob vorgewählt werden - es muss des Öfteren nachgeregelt werden. Die Luftmengenverteilung kann nur sehr grob eingestellt werden. Besonders ärgerlich ist, dass die Mitteldüsen nicht geschlossen werden können. Man hat somit ständig einen leichten Luftzug im Gesicht.

– Nicht überzeugen kann die Heizleistung. Vorne wird der Innenraum noch in akzeptabler Zeit erwärmt. Hinten dauert es nochmals deutlich länger. Speziell der Fußbereich kann im Fond kaum auf Temperatur gebracht werden.



Heizungstest bei -10°C in der ADAC-Klimakammer.

3,4 MOTOR/ANTRIEB

3,6 Fahrleistungen*

Die Fahrleistungen des Space Star 1.0 liegen im akzeptablen Bereich. Durch weites ausdrehen des Motors lassen sich mit dem 71 PS Motor zufriedenstellende Fahrleistungen erzielen. Für ein Überholmanöver von 60 auf 100 km/h benötigt der Space Star ca. 8,4 Sekunden.

⊖ Nicht überzeugen kann dagegen die Durchzugskraft. Sowohl im vierten als auch im fünften Gang schafft es der drehmomentschwache Motor kaum, den leichten Kleinwagen zu beschleunigen. Von 60 auf 100 km vergehen im vierten Gang rund 18 s, im fünften Gang geht dann so gut wie nicht mehr voran (26 s). Die Folge ist, dass schaltfaules Fahren kaum möglich ist und oft einen Gang zurück geschaltet werden muss.

3,3 Laufkultur

Die Laufkultur des Dreizylindermotors ist zwar nicht katastrophal, kann aber auch keine besonderen Glanzpunkte setzen. Dreizylinder anderer Hersteller laufen deutlich ruhiger. Vibrationen dringen über den ganzen Drehzahlbereich bis in den Innenraum. Zufriedenstellend verhält sich der Motor, wenn man unter Last bei niedrigen Drehzahlen fährt. Störende Brummfrequenzen sind dann nicht zu ausgeprägt vorhanden.

3,4 Schaltung

Das Fünfgang-Schaltgetriebe lässt sich insgesamt zufriedenstellend schalten, wobei das Getriebe speziell bei schnellen Schaltvorgängen etwas widerspenstig reagiert. Der Effekt verstärkt sich, wenn man zudem einen Gassenwechsel vornehmen muss (z.B. vom 2. in den 3. Gang). Den Rückwärtsgang kann man mit nicht allzu großem Kraftaufwand einlegen, rollt das Fahrzeug noch leicht vorwärts, kann es im Getriebe aber schon mal leicht krachen. Nicht ideal ist, dass es keinen Sperring gibt, der versehentliches Einlegen des Rückwärtsgangs während der Fahrt verhindert. Die Gefahr besteht speziell, wenn man ein Sechsgang-Schaltgetriebe gewöhnt ist, da sich der Rückwärtsgang an der vermeintlichen Position des sechsten Gangs befindet. Die Kupplungsbetätigung ist nicht perfekt. Zum Anfahren braucht es aufgrund des undefinierten Druckpunkts der Kupplung viel Gefühl. Vor allem beim Anfahren am Berg kann man den Motor schon mal abwürgen. Eine Berganfahrhilfe, die hier etwas unterstützen könnte, ist nicht erhältlich. Die Schaltpunktanzeige informiert den Fahrer zu den möglichst optimalen Schaltpunkten. Die funktioniert im Space Star auch zuverlässig, allerdings ist die Anzeige zu klein geraten und deshalb kaum wahrnehmbar. Das Start-Stopp-System (ASG) arbeitet insgesamt zuverlässig, das Fahrzeug springt bei erneuter Kupplungsbetätigung spontan an, was eine zügige Weiterfahrt garantiert. Als nettes Feature wird dem Fahrer die Zeit angezeigt, wie lange die Standzeit im Start-Stopp-Modus war. Der Eco-Drive-Assistent soll den Fahrer zusätzlich unterstützen, möglichst sparsam unterwegs zu sein. In der Praxis ist die Anzeige, die je nach Gaspedalstellung den Fahrstil anzeigt aber kaum hilfreich.

3,0 Getriebeabstufung

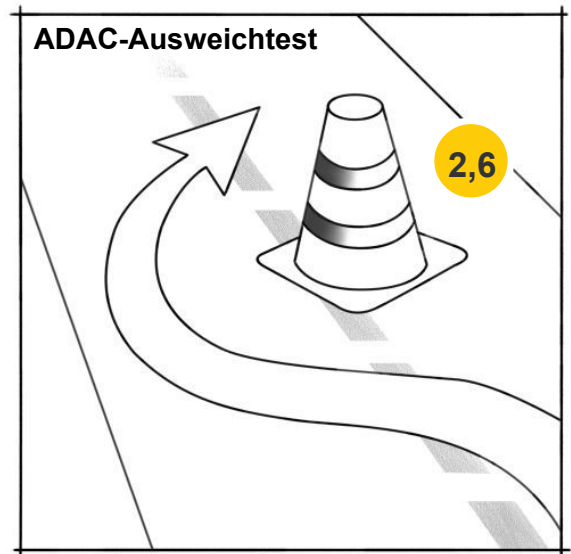
Die Abstufungen des Fünfgang-Getriebes passen zwar insgesamt zueinander, doch aufgrund des durchzugsschwachen Motors sind oft schon bei leichten Geschwindigkeitsänderungen oder an leichten Steigungen Gangwechsel notwendig.

Die Gesamtübersetzung ist zwar schon recht kurz ausgelegt, trotzdem stößt der Motor bei Autobahntempo schnell seine Grenzen. Bei 130 km/h dreht der Motor im höchsten Gang mit 3.750 1/min.

3,2 FAHREIGENSCHAFTEN

2,9 Fahrstabilität

Der Space Star legt eine unkritische aber wenig sportliche Fahrstabilität an den Tag. Bei einem plötzlichen Lenkimpuls ist die Richtungsstabilität zufriedenstellend. Nicht perfekt ist der Geradeauslauf. Aufgrund der unpräzisen Lenkung sind oft leichte Lenkkorrekturen erforderlich, um geradeaus zu fahren. Bei einseitigen Fahrbahnunebenheiten wird der leichte Mitsubishi oft versetzt und es muss korrigierend eingegriffen werden. Beim ADAC Ausweichtest zeigt das Fahrzeug ein unkritisches Verhalten. Beim Anlenken reagiert das Fahrzeug verzögert, bevor es beim Gegenlenken zu starkem Untersteuern neigt. Das ESP greift erst spät, dann aber effektiv ein und verhindert so schleudern. Das Eigenlenkverhalten des Fahrzeugs ist klar untersteuernd ausgelegt, wobei der Grenzbereich zwar breit ausfällt aber nicht besonders hoch liegt. Kritische Lastwechselreaktionen sind nicht zu ausgeprägt vorhanden.



Beim ADAC-Ausweichtest erfolgt die Einfahrt in die Pylonengasse mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h bei mindestens 2000 Motorumdrehungen im entsprechenden Gang. Geprüft wird die Fahrzeugreaktion, d.h. die Beherrschbarkeit beim anschließenden Ausweichen.

3,8 Lenkung*

Die Lenkung des Space Star kann nicht überzeugen. Die Mittellage ist undefiniert, bei kleinen Lenkwinkeln werden stark verzögert Seitenführungskräfte aufgebaut und das Lenkgefühl ist mangelhaft. Die Folge sind schon bei moderaten Geschwindigkeiten ständige Lenkkorrekturen um auf Kurs zu bleiben. Zusätzlich störend deutliche Antriebseinflüsse an der Lenkung. Ebenfalls nicht ideal ist die Lenkübersetzung. Von Anschlag zu Anschlag sind über 3,5 Lenkradumdrehungen notwendig. Das macht Rangieren zur echten Kurbelarbeit. Immerhin sind die dafür benötigten Lenkkräfte nicht zu hoch. Störend ist, dass die Servounterstützung ungleichmäßig arbeitet und so beim schnellen Lenken im Stand deutliches Pulsieren in der Lenkung spürbar ist.

⊕ Überzeugen kann der kleine Space Star beim Wendekreis. Dieser fällt für ein Stadtauto ideal klein aus und beträgt von Wand zu Wand gemessen nur 10,0 m.

3,1 Bremse

Bei einer Vollbremsung von 100 km/h bis zum Stillstand steht das Fahrzeug nach durchschnittlich 39,3 m (Mittelwert aus zehn Messungen, halbe Zuladung, Bridgestone Ecopia EP150 79S der Größe 165/65R14). Das ist für ein neues Fahrzeug kein berauschendes Ergebnis, sollte aber auch auf die serienmäßigen Leichtlaufreifen zurückzuführen sein. Die Bremse spricht zufriedenstellend an und lässt sich gut dosieren. Die Spurtreue beim Bremsen in der Kurve ist ebenfalls zufriedenstellend.

2,7 SICHERHEIT

2,8 Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme

Der Mitsubishi Space Star hat alle obligatorischen Sicherheitssysteme wie ESP und Bremsassistent serienmäßig an Bord, darüber hinaus finden sich aber kaum Assistenzsysteme, was man in dieser Fahrzeugklasse aber auch nicht unbedingt erwarten kann. Unbeabsichtigtes Anfahren ist nicht möglich, da der Motor nur bei gedrücktem Kupplungspedal gestartet werden kann. Bei einer Notbremsung schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein wodurch der nachfolgende Verkehr auf die Gefahr aufmerksam gemacht wird.

⊖ Die Blinkerfunktion ist bei aktivierter Warnblinkanlage nicht gegeben, dadurch kann beim Abschleppen eine Richtungsänderung nicht angezeigt werden.

2,6 Passive Sicherheit - Insassen

Der Mitsubishi Space Star ist mit Front-, Seiten- und durchgehenden Kopfairbags ausgestattet. Dadurch sollte das Fahrzeug ein unproblematisches Crashverhalten aufweisen. Ein ADAC Crashtest liegt noch nicht vor. Die hinteren Kopfstützen sind ab dieser Ausstattungsvariante höhenstellbar, lassen sich aber nur für Personen bis knapp über 1,60 m weit genug ausziehen. Sie befinden sich nicht zu weit vom Kopf entfernt. Für beide vorn sitzenden Insassen gibt es Anschnallerinnerer, für die Fondpassagiere fehlen diese.

⊕ Die Kopfstützen vorne lassen sich auch für große Fahrer weit genug herausziehen und befinden sich nahe genug am Kopf, um im Falle eines Heckcrashes optimal wirken zu können.

⊖ An den instabilen Klapptürgriffen kann im Falle einer verklemmten Tür nur wenig Zugkraft aufgebracht werden. Für das Warndreieck und den Verbandskasten gibt es keine fest definierten Halterungen im Fahrzeug. Es fehlen Zurrösen im Kofferraum um schweres Gepäck ausreichend zu sichern.

2,5 Kindersicherheit

Die Kindersicherheit des Space Star ist gut bis zufriedenstellend. Ein ADAC Crashergebnis liegt nicht vor. Den Beifahrerairbag kann man mittels Schalter deaktivieren, trotzdem dürfen dann auf dem Beifahrersitz aber nicht alle Kindersitzklassen montiert werden.

⊕ Auf der Rückbank lassen sich auf den Außensitzen Kindersitze weitgehend problemlos befestigen, einzig die losen Gurtschlösser sind nicht ideal. Die Gurte sind lang genug und die Gurtanlenkpunkte ideal ausgeführt. Alternativ können auch Kindersitze mit Isofix und Ankerhaken verbaut werden. Die Isofix-Haken sind aber nicht ideal zugänglich - um Sitze zu montieren benötigt man eine Einsteckhilfe.

⊖ Generell nicht erlaubt sind Kindersitze auf dem hinteren Mittelplatz. Dieser würde sich aufgrund der ungünstigen Form aber ohnehin nicht zum Befestigen von Kindersitzen eignen. Hohe Kindersitze lassen sich auf den äußeren Fondsitzen nicht montieren, da der Dachholm dann im Weg ist.

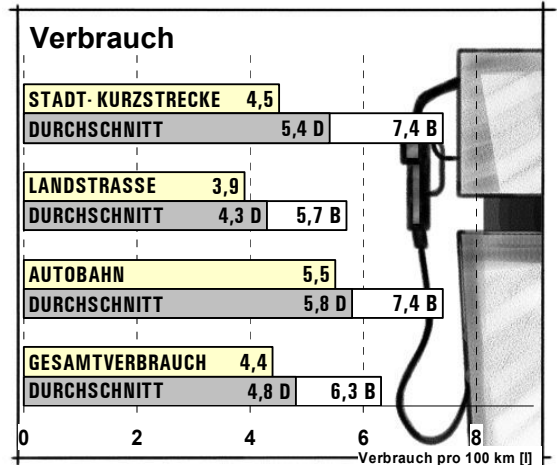
3,0 Fußgängerschutz

Durch die weitgehend glattflächige Front und den recht großen Abstand zwischen Motorhaube und Motor sollte im Falle eines Fußgängercrashes ein moderates Verletzungsrisiko vorliegen. Ein ADAC Crashergebnis liegt noch nicht vor.

1,8 UMWELT/ECOTEST

2,2 Verbrauch/CO2*

⊕ Eine überzeugende Vorstellung liefert der Space Star 1.0 ASG beim Verbrauch ab. Im Schnitt wurde ein Verbrauch von nur 4,4 l/100 km ermittelt. Mit einer CO₂-Bilanz von 121 g/km erreicht das Fahrzeug 38 Punkte im CO₂-Kapitel und ist damit im Klassenvergleich ganz vorne mit dabei. Rein unter den Benzinern betrachtet steht er sogar mit deutlichem Abstand an der Spitze seiner Fahrzeugklasse. Vor allem beim Stadtverbrauch kann der Space Star mit nur 4,5 l/100 km punkten - nicht zuletzt die gut funktionierende Start-Stopp-Automatik hat an dem guten Ergebnis Anteil. Außerorts sind es 3,9 l und auf der Autobahn 5,5 l pro 100 km.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km – Klassendurchschnitt für Fahrzeuge mit Dieselmotor (D) und mit Ottomotor (B)

1,3 Schadstoffe

⊕ Auch bei den Schadstoffen gibt sich der Japaner keine Blöße. Hier erhält der Kleinwagen sehr gute 47 Punkte. In der Summe sind es 85 Punkte, was klar zu vier von fünf Sternen im EcoTest-Ranking reicht.

1,9 AUTOKOSTEN

3,2 Betriebskosten*

Dank des niedrigen Verbrauchs kann der Space Star 1.0 trotz des gegenüber Diesel teureren Super-Kraftstoffs mit akzeptablen Betriebskosten punkten.

2,0 Werkstatt- / Reifenkosten*

Für eine Beurteilung liegen uns noch keine Daten des Herstellers vor - die Berechnung der Werkstattkosten beruht deshalb auf Erfahrungswerten.

⊕ Mitsubishi gewährt eine dreijährige Herstellergarantie bis maximal 100.000 Kilometer.

3,7 Wertstabilität*

Dem ganz neu auf dem Markt erhältlichen Space Star kann ein noch akzeptabler prozentualer Restwertverlauf vorhergesagt werden.

1,7 Kosten für Anschaffung*

⊕ Beim Anschaffungspreis punktet der Space Star. Die getestete Ausstattungsvariante ist ab 10.990 Euro erhältlich. Alles Wichtige wie Airbags, Klimaanlage oder Radio sind dabei schon an Bord. Leider sind die höheren Ausstattungsvarianten Shine oder Shine+ nicht mit dem kleinen 1.0 l Motor erhältlich.

Wer also zusätzliche Komfortausstattung wie Licht- und Regensensor, eine Klimaautomatik oder elektrische Fensterheber hinten wünscht, muss auf den 1.2 l Benziner ausweichen. Insgesamt orientiert sich die Ausstattungsliste stark an den Ausstattungslinien. Optionen gibt es keine - lediglich eine Metallic-Lackierung kann zusätzlich geordert werden. Ein Automatikgetriebe gibt es auf Wunsch, aber nur für den 1.2 Liter Motor.

3,9 Fixkosten*

- + Sehr günstig fällt die KFZ-Steuer aus. Im Jahr werden nur 20 Euro fällig.
- Das gute Ergebnis wird aber durch die unverschämte teuren Versicherungsklassen verhaselt. Haftpflicht-, Teilkasko- und Vollkaskoversicherung liegen im ungünstigen Bereich (KH:17; VK:21; TK:18).

0,9 Monatliche Gesamtkosten*

- + Die absoluten monatlichen Gesamtkosten fallen extrem niedrig aus. Das liegt vor allem am günstigen Anschaffungspreis und dem daraus resultierenden geringen absoluten Wertverlust, sowie den moderaten Werkstattkosten.

DIE MOTORVARIANTEN

in der preisgünstigsten Modellversion

TYP	1.0	1.2 ASG Shine
Aufbau/Türen	SR/5	SR/5
Zylinder/Hubraum [ccm]	3/999	3/1193
Leistung [kW (PS)]	52 (71)	59 (80)
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	88/5000	106/4000
0-100 km/h[s]	13,6	11,7
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	172	180
Verbrauch pro 100 km lt. Hersteller [l]	4,2 S	4,3 S
CO2 [g/km]	96	100
Versicherungsklassen KH/VK/TK	17/21/18	17/21/18
Steuer pro Jahr [Euro]	20	24
Monatliche Gesamtkosten [Euro]	366	419
Preis [Euro]	8.990	12.990

Aufbau

ST = Stufenheck
 SR = Schrägheck
 CP = Coupe
 C = Cabriolet
 RO = Roadster
 KB = Kombi

KT = Kleintransporter
 TR = Transporter
 GR = Großraumlimousine
 BU = Bus
 GE = Geländewagen
 PK = Pick-Up

Versicherung

KH = KFZ-Haftpf.
 VK = Vollkasko
 TK = Teilkasko

Kraftstoff

N = Normalbenzin
 S = Superbenzin
 SP = SuperPlus
 D = Diesel
 FG = Flüssiggas
 G = Erdgas

DATEN UND MESSWERTE

3-Zylinder Otto	Schadstoffklasse Euro5
Hubraum	999 ccm
Leistung	52 kW (71 PS)
bei	6000 U/min
Maximales Drehmoment	88 Nm
bei	5000 U/min
Kraftübertragung	Frontantrieb
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe
Reifengröße (Serie)	165/65R14
Reifengröße (Testwagen)	165/65R14S
Bremsen vorne/hinten	Scheibe/Trommel
Wendekreis links/rechts	9,95/10,05 m
Höchstgeschwindigkeit	172 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	13,6 s
Überholvorgang 60-100 km/h (2.Gang)	8,4 s
Bremsweg aus 100 km/h	39,3 m
Verbrauch pro 100 km Herstellerangabe	4,0 l
Testverbrauch Schnitt pro 100 km (Super)	4,4 l
Testverbrauch pro 100 km Stadt/Land/BAB	4,5/3,9/5,5 l
CO ₂ -Ausstoß Herstellerangabe	92 g/km
CO ₂ -Ausstoß Test(*WTW)	121 g/km
Innengeräusch 130km/h	73,4 dB(A)
Länge/Breite/Höhe	3710/1665/1490 mm
Fahrzeugbreite über alles (inkl. Außenspiegel)	1955 mm
Leergewicht/Zuladung	880 kg/410 kg
Kofferraumvolumen normal/geklappt	210 l/560 l
Anhängelast ungebremst/gebremst	- kg/- kg
Dachlast	50 kg
Tankinhalt	35 l
Reichweite	795 km
Garantie	3 Jahre / 100.000 km
Rostgarantie	12 Jahre

ADAC-Testwerte **fett**

KOSTEN

Monatliche Betriebskosten	105 Euro
Monatliche Werkstattkosten	42 Euro
Monatliche Fixkosten	100 Euro
Monatlicher Wertverlust	138 Euro
Monatliche Gesamtkosten	385 Euro
(vierjährige Haltung, 15.000 km/Jahr)	
Versicherungs-Typklassen KH/VK/TK	17/21/18
Grundpreis	10.990 Euro

NOTENSKALA

● Sehr gut	0,6 – 1,5	● Ausreichend	3,6 – 4,5
● Gut	1,6 – 2,5	● Mangelhaft	4,6 – 5,5
● Befriedigend	2,6 – 3,5		

Der ADAC-Autotest beinhaltet über 300 Prüfkriterien. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die wichtigsten und die vom Durchschnitt abweichenden Ergebnisse abgedruckt.

Dieser ADAC-Autotest ist nach dem neuen, aktualisierten ADAC-Autotest-Verfahren 2013 erstellt. Neben zahlreichen Änderungen, insbesondere im Bereich Umwelt und Sicherheit, wurde der Notenspiegel dem Stand der aktuellen Technik angepasst. Aus diesem Grund ist dieser ADAC-Autotest nicht mit Autotests vor dem 01.03.2013 vergleichbar. Die Angaben zur Kfz-Steuer und die Berechnung der Kosten basieren auf der zum 1.05.2012 gültigen Steuergesetzgebung.

*WTW: (Well-to-Wheel): Der angegebene CO₂-Ausstoß beinhaltet neben den gemessenen CO₂-Emissionen auch die CO₂-Emissionen, welche für die Bereitstellung des Kraftstoffs entstehen. Durch die Well-to-Wheel Betrachtung ist eine bessere Vergleichbarkeit mit alternativen Antriebskonzepten (z.B. E-Fahrzeug) möglich.

Weitere Autotests finden Sie unter www.adac.de/autotest

AUSSTATTUNG

TECHNIK

Abbiegelenker	nicht erhältlich
Automatikgetriebe (nur für 1.2)	nicht erhältlich
Fahrstabilitätskontrolle, elektronisch	Serie
Kurvenlicht	nicht erhältlich
Regen- und Lichtsensor (ab Shine)	nicht erhältlich
Reifendruckkontrolle	nicht erhältlich
Servolenkung	Serie
Start-Stop-System	Serie
Tempomat	nicht erhältlich
Verbrauchsanzeige (Bordcomputer)	Serie
Xenonlicht	nicht erhältlich

INNEN

Airbag, Seite vorne/hinten	Serie/nicht erhältlich
Airbag, Seite, Kopf vorne/hinten	Serie
Audioanlage	Serie
Drehzahlmesser	Serie
Fensterheber, elektrisch hinten (ab Shine)	nicht erhältlich
Fensterheber, elektrisch vorne	Serie
Innenspiegel, automatisch abblendend	nicht erhältlich
Klimaanlage	Serie
Klimaautomatik (ab Shine)	nicht erhältlich
Knieairbag	nicht erhältlich
Rücksitzlehne und -bank umklappbar	Serie
Zentralverriegelung	Serie

AUSSEN

Außenspiegel, elektrisch einstellbar (nicht beheizbar)	Serie
Lackierung Metallic	450 Euro ^o
Nebelscheinwerfer (ab Shine +)	nicht erhältlich
Schiebe-Hubdach	nicht erhältlich

^o im Testwagen vorhanden

TESTURTEIL

AUTOTEST¹

2,9

KATEGORIE	NOTE	KATEGORIE	NOTE
Karosserie/Kofferraum	3,2	Fahreigenschaften	3,2
Verarbeitung	4,0	Fahrstabilität	2,9
Alltagstauglichkeit	3,2	Lenkung*	3,8
Sicht	3,1	Bremse	3,1
Ein-/Ausstieg	2,7	Sicherheit	2,7
Kofferraum-Volumen*	3,5	Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme	2,8
Kofferraum-Zugänglichkeit	3,1	Passive Sicherheit - Insassen	2,6
Kofferraum-Variabilität	3,4	Kindersicherheit	2,5
Innenraum	3,3	Fußgängerschutz	3,0
Bedienung	3,6	Umwelt/EcoTest	1,8
Raumangebot vorne*	2,8	Verbrauch/CO ₂ *	2,2
Raumangebot hinten*	3,5	Schadstoffe	1,3
Innenraum-Variabilität	4,0		
Komfort	3,7		
Federung	3,2	AUTOKOSTEN	1,9
Sitze	3,8	Betriebskosten*	3,2
Innengeräusch	3,8	Werkstatt- / Reifenkosten*	2,0
Klimatisierung	4,3	Wertstabilität*	3,7
Motor/Antrieb	3,4	Kosten für Anschaffung*	1,7
Fahrleistungen*	3,6	Fixkosten*	3,9
Laufkultur	3,3	Monatliche Gesamtkosten*	0,9
Schaltung	3,4		
Getriebeabstufung	3,0		

¹ ohne Wirtschaftlichkeit * Werte klassenbezogen